Quarterly

Das Magazin der Braunschweiger Friedenskirche

1/26

Braunschweiger Friedenskirche

Wenn Sie geistliche Erfrischung brauchen oder krank und in Not sind, lassen Sie sich segnen oder mit Ihnen beten.

Segnung und Heilung

Mehrmals im Jahr steht in Gottesdiensten das Gebet für Heilung oder Segnung im Mittelpunkt. Erfahrene Gebetsteams hören auf Ihr Anliegen und bieten Salbung und Segnung an.

Heilungsgottesdienste

Sonntag, 22. Februar,
9.30 Uhr, 11.30 Uhr, 18.00 Uhr

Gemeinsam pilgern

Beim Bewegen an frischer Luft zur Ruhe kommen und gemeinsam mit anderen Pilgernden das Leben neu als Nachfolge Jesu begreifen – darum geht es bei den geführten Pilgertagen. Details zu den Touren gibt es rechtzeitig vorher über die BSFK App.

Geplante Termine 2026:

14. März, 25. April, 30. Mai,
27. Juni, 22. August, 26. September,
24. Oktober

Anmeldung: gisela.bienmueller@bs-friedenskirche.de

Haben Sie Lust, in der Natur den Alltag hinter sich zu lassen und Gott neu zu begegnen?

Dir liegt unsere Gemeinde am Herzen? Dann bete mit uns für ihre Anliegen.

Gebet für die Gemeinde

Gemeinsam danken wir für Gottes Wirken im zurückliegenden Monat und bringen die Anliegen des folgenden Monats im Gebet vor Gott.
In der Regel am ersten Samstag eines Monats von 8.00 bis 10.00 Uhr.

Geplante Termine 2026:

3. Januar, 7. Februar, 7. März, 2. Mai,
6. Juni, 4. Juli, 5. September,
7. November, 5. Dezember

Kontakt:
harald.iden@bs-friedenskirche.de

„Siehe, ich mache alles neu!“

Was für eine Zukunft, auf die wir da hinleben! Gott spricht uns in der Jahreslosung für das Jahr 2026 in Offenbarung 21,5 zu, dass er „alles neu“ macht. In den Versen davor wird deutlich, dass es hier um die große endzeitliche Vision geht: Es geht um einen „neuen Himmel“ und eine „neue Erde“, die heilige Stadt Jerusalem, um „die Hütte Gottes“ bei den Menschen und um eine Zeit, in der es kein Leid, keinen Schmerz und auch den Tod nicht mehr geben wird. Gott wird „alles neu“ machen!

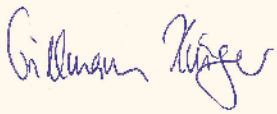
Wie wäre es, in dieser Verheißung den Horizont für unser eigenes Leben zu sehen? Gerade am Anfang eines neuen Jahres. Dass wir nicht nur auf die Wochen und Monate vor uns blicken, sondern unser Leben im Hinblick auf dieses großartige Finale leben. Schon vor Jahrhunderten hat Spinoza darüber geschrieben: Man lebt „sub specie aeternitatis“ – unter dem Gesichtspunkt der Ewigkeit. Was würde sich in deinem Alltag verändern, wenn du heute schon im Blick auf die Ewigkeit leben würdest? Was wäre dann wichtig – und was nicht?

Mir geht es so, dass es mich ermutigt, das „bigger picture“ zu sehen: Ich weiß, dass diese Welt einmal vergehen wird. Und dass alles Leid, jeder Schmerz, ja selbst der Tod dann nicht mehr sein wird. Mir hilft das, um an unserer Zeit und auch in der Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit nicht irre zu werden. Dass ich nicht verzweifele, wenn Menschen, die uns nahe stehen, leiden oder gar sterben. Dass ich bei aller Ungerechtigkeit in dieser Welt auf die kommende Welt blicke, in der „Gerechtigkeit wohnt“ (2. Petrus 3,13).

Ich freue mich auf den Tag, an dem Gott „alles neu“ machen wird. Und bis dahin folge ich Jesus Christus von ganzem Herzen nach. Und das wünsche ich euch allen auch im Hinblick auf das vor uns liegende Jahr 2026!

Euer

Tillmann Krüger



Kontakt

Braunschweiger Friedenskirche
Ev.-Freikirchliche Gemeinde · K. d. ö. R.
Kälberwiese 1 · 38118 Braunschweig
Büro:
Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 0531 – 2 56 87-0
buero@bs-friedenskirche.de
www.bs-friedenskirche.de
Livestream des 11.30 Uhr-Gottesdienstes:
http://bs-friedenskirche.de/livestream/
Bankverbindung: Spar- & Kreditbank EFG,
Bad Homburg · BIC GENODE51BH2
IBAN DE47 5009 2100 0000 0039 05

Impressum
ViSdP: Pastor Dr. Michael Bendorf · 0531 – 23 95 03 06
Redaktion: Harald Iden · harald.iden@bs-friedenskirche.de
Fotos: Amani (18, 19), Thorsten Fenske (17), Harald Iden (2.2, 4/5, 11, 20), Fabi Knittel (12, 13.2), MFM Deutschland e.V. (8), Rieke Müller (2.3), Stefanie Neumann (16), Tatyana61, iStock (2.1), Alicia Schaub (13.1, 13.3), Dörte Schaub (1, 9), Alwina Unruh (3, 4/5 Porträts), WG381 (15) u. a.
Druck: Leo Druck GmbH, Stockach · Auf Recyclingpapier

Quarterly erscheint in der Regel Ende März, Juni, September und Dezember für das jeweils folgende Quartal. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Braunschweiger
Friedenskirche

Älteste

Pastor Dr. Michael Bendorf
0531 – 23 95 03 06
michael.bendorf@bs-friedenskirche.de

Pastor Dr. Tillmann Krüger
01522 – 5 64 44 18
tillmann.krueger@bs-friedenskirche.de

Pastorin Britta Koß-Misdorf
0173 – 2 41 13 69
britta.koss-misdorf@bs-friedenskirche.de

Pastor Alexander von Krosigk
01522 – 1 91 38 46
alexander.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de

Gebhard von Krosigk
gebhard.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de

Simon Müller
simon.mueller@bs-friedenskirche.de

Christoph Bienmüller
christoph.bienmueller@bs-friedenskirche.de

Jugendreferent Johannes Knittel
johannes.knittel@bs-friedenskirche.de

Sabine von Krosigk
sabine.vonkrosigk@bs-friedenskirche.de

Stefanie Neumann
stefanie.neumann@bs-friedenskirche.de

Alfred Bamesberger
alfred.bamesberger@bs-friedenskirche.de

Diakonate

Diakonie
Andrea Schneider
andrea.schneider@bs-friedenskirche.de

Erwachsene
Daniela Bendewald
daniela.bendewald@bs-friedenskirche.de

Evangelisation
N.N.

Finanzen
Christof Achenbach
christof.achenbach@bs-friedenskirche.de

Gebet
Thomas Bizenberger
thomas.bizenberger@bs-friedenskirche.de

Internationale Dienste
N.N.

Jugend
Judith Assig
judith.assig@bs-friedenskirche.de

Jüngerschaft
Yvonne Kessemeier
yvonne.kessemeier@bs-friedenskirche.de

Kinder
Dörte Schaub
doerte.schaub@bs-friedenskirche.de

Kirche im Netz
Hans-Christian Schaub
hans-christian.schaub@bs-friedenskirche.de

Klein.Gruppen
Burkhard Beneke
burkhard.beneke@bs-friedenskirche.de

Liegenschaften und Gebäude
Veronika Häde
veronika.haede@bs-friedenskirche.de

Mitarbeiterförderung
Fabienne Knittel
fabi.knittel@bs-friedenskirche.de

Musik
Eike Schneidewind (Vertreter ohne Stimmrecht)
eike.schneidewind@bs-friedenskirche.de

Schöpfungsbewahrung
Birte Sterner
birte.sterner@bs-friedenskirche.de

Stadtprojekte
Isabell Hildner
isabell.hildner@bs-friedenskirche.de

Technik
Matthias Leuschner (Vertreter ohne Stimmrecht)
matthias.leuschner@bs-friedenskirche.de

Veranstaltungsorganisation
Achim Luft
achim.luft@bs-friedenskirche.de

Kinderreferentin Carmen Feisthauer
carmen.feisthauer@bs-friedenskirche.de

Jugendreferentin Fabienne Knittel
fabi.knittel@bs-friedenskirche.de

Jugendreferentin Judith Assig
judith.assig@bs-friedenskirche.de

Sekretärin Edith Luft
buero@bs-friedenskirche.de

Live dabei

Die Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr werden als Livestream im Internet übertragen.

www.bs-friedenskirche.de/livestream

Kinderprogramm

Parallel zu den Vormittagsgottesdiensten feiern die Kinder ihren eigenen Gottesdienst in der Entdeckerinsel. Aus dem ersten Gottesdienst werden die Kinder zu ihrem Programm entlassen. Im zweiten Gottesdienst starten die Kinder gegen 11.20 Uhr gleich im Kinderland mit der Spielstraße.

Informationen zu den angebotenen Gruppen gibt es von 11.00 bis 11.30 Uhr bei der Entdeckerinsel-Anmeldung neben dem Infotresen im Erdgeschoss.

Monatsflyer

Monat für Monat weisen Faltblätter auf aktuelle Veranstaltungen und Angebote hin. Mit wichtigen Telefonnummern und Anfahrtskizze.

Ideal zum Einladen und Weitergeben

BSFK App

Hier findet man aktuelle Termine und Veranstaltungstipps ebenso wie eine Suche-Biete-Rubrik. Kostenfrei für Smartphone, Tablet und PC bei Google Play und im App Store herunterzuladen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Während der Schulferien pausieren einige Gemeindegruppen.

Montag

18.00 Uhr
Crossover
Chorprobe

Dienstag

9.30 Uhr
Miniclub
Eltern mit Kleinkindern (0–3 Jahre)

19.30 Uhr
Bachchor
Chorprobe

Mittwoch

18.00 | 19.30 Uhr im Wechsel
Heilendes und Hörendes Gebet
Anmeldung über Gemeindebüro

19.30 Uhr
Beta-Kurs

Donnerstag

6.00 Uhr
Männer Frühgebet

19.30 Uhr
Gemeindechor Cantamos
Chorprobe

Freitag

16.00 Uhr
TIA
(13–17 Jahre)

16.30 Uhr
Jungschar
(8–13 Jahre)

19.00 Uhr
TAW
(16–26 Jahre)

Sonntag

9.30 Uhr
1. Gottesdienst
Klassisch
anschl. Kirchencafé

11.30 Uhr
2. Gottesdienst
Innovativ
anschl. Mittagessen

18.00 Uhr
Abendgottesdienst
kreativ und lebensnah

Gemeindetermine auf einen Blick

03.01.	8.00 Uhr	Gemeindegebet
04.01.		Abendmahlsgottesdienste
05.01.	15.00 Uhr	Frauengruppe
07.01.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
	19.30 Uhr	Tansania-Abend mit Amani
12.01.	19.00 Uhr	Start Jüngerschaftskurs
14.01.	15t.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino (s. S. 8)
16.01.	19.00 Uhr	All Stars
21.01.–24.01.		Werkstattkonferenz (s. S. 11)
27.01.	15.00 Uhr	Treffpunkt 75+-
28.01.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
01.02.		Abendmahlsgottesdienste
02.02.	15.00 Uhr	Frauengruppe
04.02.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
07.02.	8.00 Uhr	Gemeindegebet
08.02.	11.30 Uhr	Glaubenskurs für Familien
11.02.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
13.02.	19.00 Uhr	All Stars
18.02.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino (s. S. 8)
	20.00 Uhr	Alpha-Kurs
22.02.		Heilungsgottesdienste
24.02.	15.00 Uhr	Treffpunkt 75+-
25.02.	15.30 Uhr	Winterspielplatz Würfelgleis
	19.30 Uhr	Finanzforum
27.02.	18.00 Uhr	bewegter Gottesdienst
28.02.	10.30 Uhr	Frühstück Neues Land
01.03.		Abendmahlsgottesdienste
	11.30 Uhr	Glaubenskurs für Familien
02.03.	15.00 Uhr	Frauengruppe
07.03.	8.00 Uhr	Gemeindegebet
08.03.		Visionssonntag
	14.00 Uhr	Mitgliederversammlung
13.03.	19.00 Uhr	All Stars
	19.00 Uhr	En Gedi Kinoabend
	19.00 Uhr	Lobpreisabend „All Nations“
17.03.	15.00 Uhr	Treffpunkt 75+-
18.03.	16.00 Uhr	Bilderbuch-Kino (s. S. 8)
23.03.–27.03.		Osterferienkinderwoche
28.03.	10.30 Uhr	Frühstück Neues Land
03.04.	10.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
05.04.		Osterfestgottesdienste

Allianzgebetswoche

Unter dem Motto „Gott ist treu“ lädt die Evangelische Allianz zu einer Gebetswoche vom 11. bis 18. Januar 2026 in Braunschweiger Gemeinden ein.

So 11. Januar, 18.00 Uhr: Auftakt-Gottesdienst
Landeskirchliche Gemeinschaft und Christian Hope Church mit Propst Lars Dedekind, Karlstraße 95:
Gott ist treu – Fundament unseres Glaubens
Mo 12. Januar, 18.00 Uhr: Stadtgebet auf dem Platz der Deutschen Einheit mit Gebetshaus Braunschweig:
Gott ist treu – Er erfüllt seine Versprechen
Di 13. Januar, 16.00 Uhr: Senioren-Gebet
Landeskirchliche Gemeinschaft, Karlstraße 95
Di 13. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend
Ev. Freikirche Querum, Westfalenplatz 8–9:
Gott ist treu – Er fordert uns zur Umkehr
Mi 14. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend
Adventgemeinde, Bültenweg 14:
Gott ist treu – Er vergibt uns, wenn wir fallen
Do 15. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend
Ecclesia Gemeinde, Boeselagerstraße 15
Gott ist treu – Auch in schweren Zeiten
Fr 16. Januar, 19.30 Uhr: Jugend-Gebetsabend, gestaltet von der Evangelischen Jugendallianz für Jung und Alt!:
Braunschweiger Friedenskirche, Kälberwiese 1:
Gott ist treu – So leben wir Gemeinschaft
Sa 17. Januar, 15.30 Uhr: Seminar mit Johanna Planeth (Gebetshaus München)
ChristusZentrum BS, Am Alten Bahnhof 15
Freude am Gebet
Sa 17. Januar, 19.30 Uhr: Gebetsabend mit Johanna Planeth (Gebetshaus München)
ChristusZentrum BS, Am Alten Bahnhof 15
Gott ist treu – Wir beten gemeinsam für seine Welt
So 18. Januar, 18.00 Uhr: Gebetsabend
St. Katharinen, An der Katharinenkirche 4:
Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt

Info // Allianz Gebetswoche 2026
https://ev-allianz-braunschweig.de

MFM Workshops

(für Kids von 10–12 Jahren)

Wie wir unseren eigenen Körper erleben und bewerten, hat großen Einfluss auf unser Selbstbild und Selbstwertgefühl. Die Pubertät positiv zu erleben, wirkt sich auf die spätere Einstellung von jungen Menschen zu ihrer Gesundheit und Sexualität aus.

In diesem eintägigen, werteorientierten Seminar geht es um die spannenden Ereignisse im Körper und die Veränderungen in der Pubertät. Kreativ und in verständlicher Sprache werden die Fakten durch das gemeinsame Tun erlebbar.

Workshop für Mädchen („Zyklusshow“):
Samstag, 14. Februar, 10.00 bis 16.00 Uhr

Workshop für Jungen („Agenten auf dem Weg“):
Samstag, 21. Februar, 10.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: 25 €

Anmeldung // MFM Workshops
info@achtungleben.de
0531 – 57 43 26

Termine für Kids:

Bilderbuch-Kino

Ein schönes Bilderbuch erscheint in großen Bildern an der Wand, dazu erzählen wir die Geschichte. Kinder und Eltern lauschen der Erzählung und im Anschluss daran gibt es eine zur Geschichte passende Bastel-Aktion.

Dann ist für die Kinder Zeit zum Spielen und die Eltern können sich bei Kaffee und Tee – und manchmal auch leckeren Waffeln von unserem Café Spatz – kennenlernen und ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung an alle Eltern oder auch Großeltern mit Kindern/Enkeln im Alter von 2 bis 5 Jahren.

Termine: 14. Januar, 18. Februar, 18. März,
16.00–17.30 Uhr

Osterferien in der „Entdeckerinsel“

Am 22. und 29. März pausieren alle Entdeckerinselgruppen (Kindergottesdienst am Sonntag).

Nächster Glaubenskurs für Familien

Am 8. Februar startet der zweite Glaubenskurs für Familien. Gemeinsam mit Eltern (Mutter und/oder Vater) und ihren Kindern im Alter von 5/6 bis 10 Jahren möchten wir Glauben entdecken oder vertiefen.

Unter anderem stellen wir uns den Fragen der Kinder und Eltern und begegnen diesen auf ganz unterschiedliche kreative Art und Weise.

Wir freuen uns auf Familien, die sich ganz neu mit dem Glauben an Gott beschäftigen ebenso wie Familien, die Ideen bekommen möchten, wie der Glaube auch im hektischen Familienalltag einen Raum finden kann.

Herzliche Einladung, dabei zu sein!

Wann? 8. Februar, 22. Februar und 1. März, immer parallel zum 11.30 Uhr-Gottesdienst mit kleinem Frühstücks-Snack

Wo? im Café Spatz, Spatzenstieg 21

Anmeldung bis 1. Februar // Glaubenskurs für Familien
(begrenzte Teilnehmerzahl)
carmen.feisthauer@bs-friedenskirche.de

Mithilfe im Küchenteam

Es geht wieder los...

Nach Weihnachten folgt Ostern und somit auch die KINDERWOCHE 2026 vom 23. bis 27. März!

Gemeinsam mit dem Team vom Hörenden Gebet, hat sich der Leitungskreis zum Beten und Hören getroffen, um zu erfahren, was Gott für die KiWo 2026 bereithält. Auf dieser Grundlage ging es für den Leitungskreis der Kinderwoche in ein Klausurwochenende voller Gebet, Freude, Gemeinschaft, Diskussion und Kreativität – und die Kinderwoche nimmt Formen an.

Jetzt startet die nächste Planungsphase, um all das, was für die Kinder vorbereitet wird, durch viele helfende, kreative und fröhliche Menschen von der Theorie in eine bunte, trubelige und berührende Kinderwoche zu verwandeln, in der die Kinder, Familien und Mitarbeitenden Gott begegnen können.

Sei ein Teil unseres großen bunten Teams und sei als Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen (als Leiter, Kleingruppenmitarbeiter, Tageshelfer, Techniker, Theaterspieler, Beter, im Küchenteam...) dabei!

Achtung, wer gerne als PROMI (Mitarbeiter ab 12 Jahren) in unserem Team dabei sein möchte, bewirbt sich ab jetzt bei Wibke. Die Plätze sind begrenzt.

Solltest du in der Osterferienwoche selbst verhindert sein, möchtest aber dennoch ein Teil unseres tollen Teams sein, auch dann bist du herzlich eingeladen. Es gibt auch vorher und nachher genug zu tun. Wir brauchen dich!

Schon im Vorfeld der KiWo werden viele helfende Hände an den Bastelsamstagen, sowie für den Auf- und Abbau dringend gebraucht.

Es gibt für jedes Alter und jedes Gabenprofil einen Platz in unserem Team. Die Kinderwoche ist nicht nur für die Kinder eine ereignisreiche Woche, auch als Mitarbeiter erfährt man Gottes Gegenwart, pure Freude und jede Menge Segen.

Melde dich bei Wibke Müller für eine verbindliche Mitarbeit an. Dies gibt uns Planungssicherheit!

Die Anmeldungszeit für die teilnehmenden Kinder wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Regina Schaaf

Mitarbeit in einer Kleingruppe

Hier kannst du dich einbringen

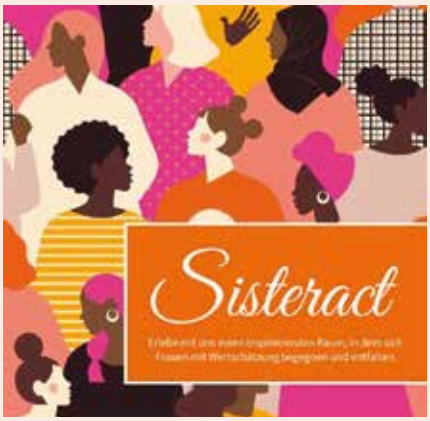
Bastelsamstage: 11.00–16.00 Uhr
7. Februar
14. Februar
7. März
14. März
21. März

Aufbau
22. März (nach dem 2. Gottesdienst)

Abbau
27. März (ab ca. 13.00 Uhr)

Kontakt // Kinderwoche 2026

Wibke Müller 0152 – 29 22 90 96
wibke.mueller@bs-friedenskirche.de



Ein Update aus unserer Ideenschmiede

Nach fünf Jahren Pause haben wir von Sisteract uns im November wieder zu einem ersten offenen Abend im Café BRUNS getroffen.
Wir haben gemeinsam überlegt, was Frauen in unserer Stadt bewegt und brauchen. Auf großen Bögen Papier, voller bunter Stimmen, sind Wünsche sichtbar geworden: nach Begegnung, nach einem Ort zum Durchatmen, nach ehrlichem Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Viele Ideen tauchten auf – Kreativabende, Gespräche über Alltag und Glaube, Räume für Empowerment, Themenabende von Feminismus bis Mental Load, Momente für Leichtigkeit und Gemeinschaft.
Für uns ist durch den Abend deutlich geworden, dass Frauen Orte suchen, an denen sie sich gesehen fühlen, sich austauschen und voneinander lernen können. Dafür möchten wir mit Sisteract einen Rahmen bieten. Manche interessiert das Kreative, andere die Gemeinschaft oder bestimmte Themen – es darf alles Platz haben.
In den kommenden Monaten möchten wir aus den gesammelten Impulsen erste Schritte entwickeln. Keine großen Programme, sondern offene Treffen, die sich an dem orientieren, was uns gemeinsam bewegt.

Isabell Hildner

Kontakt und Info // Sisteract
E-Mail-Newsletter unter: sisteract@bs-friedenskirche.de
oder unter Instagram sisteract.bs

Bibelkolleg-Seminar

Der Galaterbrief: Von Paulus lernen, was Freiheit heißt

Der Galaterbrief ist ein kantiges Schreiben. Man muss sich schon etwas hineinknien, um den Text zu verstehen und für das eigene Leben und den eigenen Glauben fruchtbar werden zu lassen. Dann findet man darin aber viele Schätze und auch manches, was man nur hier im Neuen Testament lesen kann.
In diesem Seminar probieren wir ein neues Bibelkolleg-Format aus: Wir wollen den Galaterbrief gemeinsam lesen. Dabei kommen wir über unserer aufgeschlagenen Bibel miteinander ins Gespräch und lernen, wie man sich einen solchen Brief erarbeiten kann – mit ganz einfachen Mitteln. Und natürlich vor allem auch mit den richtigen Fragen, die uns im Verständnis weiterbringen. Stück für Stück, Abschnitt für Abschnitt: Was steht da? Wie ist dies zu verstehen? Am Ende des Seminartages haben wir nicht nur einen neutestamentlichen Brief tiefer verstanden, sondern auch viel über ein fruchtbares und ertragreiches Bibellesen gelernt. Sozusagen „Hermeneutik on the Go“.
Bringt also bitte eure Bibeln mit, am besten in einer der folgenden Übersetzungen: Elberfelder, Zürcher, Schlachter, Menge, Luther oder Einheitsübersetzung und einen Stift zum Schreiben.
Wir versenden im Vorfeld ein paar Texte als Vorbereitungsmaterial, mit denen man sich schon mal beschäftigen kann. Deshalb ist es wichtig, dass ihr euch idealerweise bis zwei Wochen vor dem Seminar unter Angabe eurer E-Mail-Adresse anmeldet, um dafür dann auch die nötige Zeit zu haben. Wer das nicht schafft oder sich kurzfristiger anmeldet, kann natürlich trotzdem am Seminartag dabei sein.
Termin: Samstag, 28. Februar, von 9.30 bis 16.30 Uhr
Wie immer wird es Getränke und ein paar Snacks geben.
Referent: Dr. Tillmann Krüger

Info und Anmeldung // Braunschweiger Bibelkolleg
www.bs-bibelkolleg.de
Spenden bitte an: IBAN DE47 5009 2100 0000 0039 05

Fit in den Frühling

Sport just for fun für Jung und Alt in netter Gemeinschaft für nur vier, ermäßigt zwei Euro im Monat bietet der Christliche Sportverein Überwinder e. V. mit folgenden Angeboten. Schläger und Bälle sind vorhanden. Kostenloses „Schnuppern“ ist jederzeit möglich.

Badminton (vom 15.3. bis 14.10.)
jeden Dienstag, 20.00 Uhr
Sporthalle der IGS Heidberg, Stettinstraße 1 (westliche Halle)

Ballsport
jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Sporthalle des Martino-Katharineums, Breite Straße

Kontakt // Christlicher Sportverein Überwinder
Badminton
harald.iden@online.de
Ballsport
tobiasdiergardt@yahoo.de

21.01. —24.01. 2026

werkstatt konferenz

- INSPIRATION
- MOTIVATION
- TRANSFORMATION

»Ich will meine Gemeinde bauen.«
— Mt. 16,18

DIE WERKSTATT-KONFERENZ – MITEINANDER GEMEINDE BAUEN

Jesus hat gesagt: »Ich will meine Gemeinde bauen.« (Mt 16,18). Darauf vertrauen wir. Er ist unser Baumeister. Und doch spüren wir als Ortsgemeinden: Unsere bisherigen Baupläne funktionieren oft nicht mehr. Wir brauchen neue Entwürfe – und den Mut, ehrlich hinzuschauen.

Genau deshalb haben wir 2024 die
WERKSTATT-KONFERENZ
ins Leben gerufen. Wir wollten als Friedenskirche Braunschweig nicht allein bauen, sondern gemeinsam mit Aktiven anderer Gemeinden an die Werkbank gehen. In den verschiedenen thematischen Werkstätten haben wir voneinander gelernt, uns inspiriert und miteinander überlegt, wie neue Baupläne aussehen könnten. Die Rückmeldungen aus den Gemeinden waren ermutigend, und auch wir selbst haben für unsere Gemeindearbeit viel Rückenwind gespürt. Unsere Vision ist klarer geworden, wichtige Entwicklungsprozesse sind gestartet – und wir durften Wachstum erleben.

Darum wollen wir wieder an die Werkbank. Und wir laden ein, als Teilnehmender oder Mitarbeitender dabei zu sein. Die Teilnahme für alle Mitglieder der Friedenskirche ist übrigens kostenneutral (ggf. nur Verpflegungskosten). In jedem Fall bitte anmelden unter: www.werkstatt-konferenz.de (Codewort: BSFK intern)
Lasst uns gute Gastgeber sein und eine inspirierende Atmosphäre schaffen. Dazu kannst auch du durch deine Mitarbeit beitragen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Sie reichen von der Anmeldung und Begrüßung über den Infotisch bis zur Versorgung der Mitarbeiter und Reinigung. Melde dich gern im Büro.

Würfelgleis – ein Jahr voller Begegnungen, Bewegung und neuer Möglichkeiten

Wie sieht Gott wohl unseren Stadtteil?

Wenn man über die Kälberwiese geht, auf dem Piratenspielplatz sitzt, die neue Grundschule Schölkestraße besucht oder nachts über das Ringgleis läuft. Was ist dann wichtig? Was würde auffallen? Welche Geschichten würde man hören? Welches Potenzial gibt es zu entdecken?
Als Christen stellt sich auch die Frage: Was würde Gott sehen? Wo würde er stehen bleiben? Was würde ihn bewegen? Wo würde er zu Besuch sein?

Als Friedenskirche glauben wir, dass Gott selbst in dieser Welt am Werk ist – mitten im Leben von uns Menschen, in unserer Stadt und in unserem Stadtteil. Wir maßen uns nicht an, seine Sicht zu kennen. Aber wir lassen uns bewegen von dem, was uns hier begegnet. Wir möchten aufmerksam bleiben für die Spuren seines Handelns. Offen dafür, dass er sich uns zeigt – im Gespräch, im Bedürfnis, in der Freude, im Ringen. Und wir vertrauen darauf, dass er uns mit hineinnimmt in das, was ihn bewegt, damit wir gemeinsam mit anderen den Stadtteil gestalten können.

Wir möchten Brücken bauen

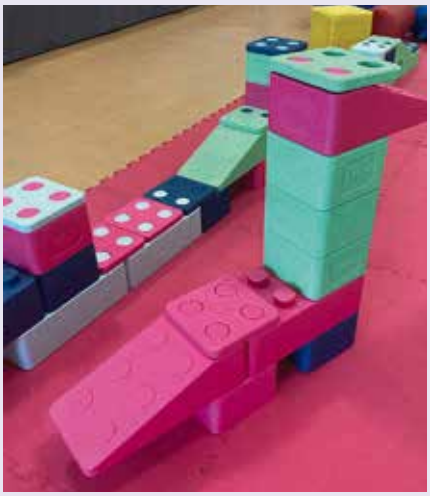
Das Würfelgleis ist ein Ort, an dem Menschen ins Gespräch kommen, miteinander spielen und sich einbringen können. Spiele helfen uns, Brücken zu bauen: Sie machen Begegnung leicht, schaffen Gemeinschaft und öffnen Türen, auch dort, wo man sich sonst vielleicht nicht begegnen würde.

Neue Angebote kommen an

Im vergangenen Jahr hat sich bei uns viel bewegt. Unsere Angebote sind gewachsen und wir durften erleben, wie das Projekt immer stärker im Stadtteil verwurzelt ist.
Neben unserem offenen Spieletreff am Donnerstag von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr und Samstag von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr sind weitere regelmäßige Angebote entstanden: zwei Schul-AGs, Besuche im Seniorenheim und Spielplatzaktionen im Sommer.
Und seit diesem Winter gibt es sogar einen Winterspielplatz – ein Ort, an dem Familien trotz der kalten Jahreszeit zusammenkommen können.

Thekenwagen vor der Aufarbeitung

Spiele für jedes Alter



Winter-Spielplatz im Kinderland

Unerwartete Unterstützung

Eine besonders überraschende und sehr erfreuliche Entwicklung ist die Förderung von der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. mit dem Wunsch, dass Kinder und Jugendliche am gesellschaftliche Leben teilnehmen können.

Mit der Förderung konnten wir ein Thekenfahrrad anschaffen, um so die Gemeinschaft und das Spielerlebnis an Orte zu bringen, wo insbesondere Kinder und Jugendliche schon sind. So schaffen wir niedrigschwellige Orte der Begegnung und geben Menschen die Chance, ohne Barrieren Teil des gesellschaftlichen Miteinanders zu sein.

Große Pläne für 2026

Im Moment sind wir mitten im Umbau: Gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus unserem Projekt arbeiten wir an einem neuen Anstrich, einem Dach und bequemen Sitzmöglichkeiten. Das Fahrrad soll ein Ort zum Verweilen werden.

Unser großer Wunsch für das kommende Frühjahr ist es, mit dem Thekenfahrrad im Stadtteil unterwegs zu sein: auf Plätzen, vor Häusern, an Schulen und überall dort, wo Begegnung entstehen darf. Wir möchten als Würfelgleis sichtbar sein, einladend sein und auf neue Weise Menschen erreichen.

Ein Projekt – viele Beteiligte

Das Würfelgleis bleibt ein Projekt, das sich gemeinsam mit den Menschen entwickelt, die daran teilhaben – Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern. Wir sind dankbar für die Unterstützung der Friedenskirche, die dieses Projekt mitträgt und möglich macht.

Gemeinsam wollen wir auch weiterhin einen Ort schaffen, an dem niemand allein bleiben muss, an dem man mitgestalten kann und an dem neue Ideen wachsen dürfen.

Alicia Schaub
Johannes Knittel

WÜRFEL GLEIS

Kontakt // Würfelgleis
https://wuerfelgleis.de
kontakt@wuerfelgleis.de
Instagram: @wuerfelgleis

Markus Schäperkötter, Angela Plentz, Jessica Kindlein

Zeitschenker für neue Impulse

„Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.“ Johannes 10,10b

Christus spricht: Wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Johannes 4,14

Kennst Du das? In Deinem Leben passiert etwas, das Dich herausfordert. Es wirft Fragen auf und beeinflusst Deine Gefühle, Gedanken und Deinen Glauben. Du wünschst Dir eine Veränderung, siehst aber den Weg noch nicht. Oder Du fragst Dich, ob es sein könnte, dass Gott noch viel mehr für Dich hat, als Du aktuell mit ihm erlebst. Ein Gespräch kann helfen! Geschulte Seelsorgerinnen und Seelsorger hören Dir gern zu und sortieren mit Dir deine Anliegen. Gemeinsam können wir in der Gegenwart Gottes Antworten auf Deine Lebens- und Glaubensfragen finden. Du kannst Neues entdecken, Lebensfreude und verborgene Kräfte wecken, geistlich wachsen und Dich von Gott überraschen lassen. Gerne beten wir auch mit Dir für Deine Situation. Die Gespräche führen wir individuell, vertraulich und kostenfrei.
Wir freuen uns auf Dich!

Euer Seelsorgeleitungsteam

Lust, selbst Zeitschenker zu sein?

Ab Februar startet wieder ein neues Schulungsangebot „Seelsorge praktisch“. Es werden vertiefende Inhalte zu unterschiedlichen Schwerpunkten im Bereich der Seelsorge vermittelt. Die Schulung ist daher eine gute Grundlage, um im Seelsorgenetzwerk der Braunschweiger Friedenskirche mitzuarbeiten. Sie ermöglicht Dir, Dich und Deine Persönlichkeit besser kennenzulernen und zu reflektieren. Du erhältst umfangreiches Handwerkszeug für den Seelsorgedienst und hast die Möglichkeit, unterschiedliche Techniken und Gesprächsmethoden während des Seminars auszuprobieren. Vor Deinem eventuellen praktischen Dienst führen wir mit Dir ein Feedbackgespräch und reflektieren Dein Gabenprofil. Probier Dich aus, wir freuen uns auf Dich!

Die Schulung umfasst folgende Themen:

- (1) ***Theologische Grundlagen***
  Samstag, 28. Februar, 10.00 bis 15.00 Uhr
- (2) ***Die Person des Seelsorgers und der Suchenden***
  Samstag, 14. März, 10.00 bis 15.00 Uhr
- (3) ***Das Seelsorgegespräch***
  Freitag, 24. April, 19.30 bis 21.30 Uhr,
  Samstag, 25. April, 10.00 bis 15.00 Uhr und
  Samstag, 30. Mai, 10.00 bis 15.00 Uhr
- (4) ***Abgrenzung Seelsorge, Beratung, Therapie***
  Freitag, 26. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr und
  Samstag, 27. Juni, 10.00 bis 15.00 Uhr

Das Seminar wird von erfahrenen Beraterinnen, Therapeutinnen und Theologen durchgeführt. Die Inhalte bauen aufeinander auf, weshalb eine verbindliche Teilnahme alle Termine einbezieht.

Anmeldung: bis 31. Januar

Kontakt, Anmeldung und Infos // Seelsorgeteam
seelsorge@bs-friedenskirche.de
0531 – 2 27 49 97

Ein neues Stadtprojekt wächst heran

Die WG 381, das neue Café im Braunschweiger Kultviertel, ist inzwischen eröffnet. In der Mitgliederversammlung im September wurde es der Gemeinde vorgestellt. Hier möchten wir einen Einblick geben, wie das Projekt angelaufen ist und was sich mittlerweile getan hat.

Wie es dazu kam

Auf Initiative der Öffentlichen Versicherung wurde nach Wegen gesucht, die City zu beleben. Unter dem Arbeitstitel „Café ohne Namen“ wurden zusammen mit dem erfahrenen Team vom Café Bruns Ideen gesammelt, Konzepte erprobt und Räumlichkeiten gestaltet. Aus dieser gemeinsamen Arbeit entstand schließlich die WG 381, ein weiterer Standort vom Café Bruns in der Friedrich-Wilhelm-Straße 41. Der Name greift das Gefühl einer „Wohngemeinschaft“ auf: Menschen arbeiten zusammen, übernehmen Verantwortung, probieren Neues aus und gestalten einen Ort, der offen für viele ist.

Tagsüber Café…

Inzwischen hat sich ein vielseitiges Angebot entwickelt: Tagsüber präsentiert sich die WG 381 als Café mit verschiedenen Getränkespezialitäten. Ergänzt wird dies durch hausgemachte Brioche-Varianten, Kuchen und einen kleinen Mittagstisch. Die Räume sind so gestaltet, dass sie sowohl zum Aufenthalt als auch zum Arbeiten einladen.

…am Abend Bar

Am Abend wandelt sich das Café zur Bar, die eng mit der benachbarten Eventlocation „381“ zusammenarbeitet. Durch unterschiedliche Veranstaltungsformate entsteht ein Ort, an dem junge Erwachsene ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen können.

Das Konzept kommt an

Seit der Eröffnung zeigt sich, dass das Konzept auf Interesse stößt. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das Café bereits regelmäßig, und auch erste Kooperationen mit der Eventlocation entwickeln sich weiter. Für das Team bedeutet dies, Abläufe zu festigen, Erfahrungen auszuwerten und Schritt für Schritt eine verlässliche Struktur aufzubauen.

Was wir als Gemeinde tun können

Wir möchten die Gemeinde einladen,

- die WG 381 als neuen Begegnungsort in unserer Stadt im Blick zu behalten,
- gern einmal selbst vorbeizuschauen,
- und das Projekt im Gebet zu begleiten, wo es euch möglich ist.

So bleibt die Entwicklung der WG 381 nicht nur ein neues Stadtprojekt, sondern auch ein Ort, dem wir als Gemeinde Aufmerksamkeit schenken können.

Isabell Hildner

Kontakt // WG 381
https://wg-381.de
www.instagram.com/wg_381/

Gemeinsam geht's voran

Bautag 2.0

Am 31. Oktober und 1. November war es wieder soweit: Die Theke in unserer Cafeteria sollte weitergebaut werden. Neben dem Cafeteria-Team waren auch weitere Helfer mit dabei. Schränke wurden zusammengeschraubt, Wasserrohre verlegt, Stromleitungen gezogen, Holz gesägt und noch vieles mehr. Die Theke wuchs – das könnt ihr auf den Bildern sehen. Ganz fertig wurde sie noch nicht. Wann das möglich wird, hängt von der Lieferung der Arbeitsplatte ab, die im Moment sehr lange Lieferzeiten hat. Die Geduld bringen wir auch noch auf!

Endlich aufgeräumt

Parallel zu den Arbeiten in der Cafeteria hat das Kinderwochenteam den Scheunendachboden aufgeräumt – ein Wunsch, der schon viele Jahre bestand. Jetzt sind alle Kinderwochenrequisiten inventarisiert und gut und übersichtlich eingeräumt.
Außerdem wurden an den verschiedensten Stellen Wände gestrichen.

Das leibliche Wohl

Zum Mittagessen haben uns Frieda und Gisela am Freitag mit einer leckeren Suppe verwöhnt und gleich noch eine für Samstag vorgekocht, die wir uns am Samstag warmgemacht haben.

Wir ergänzen uns

Wie wunderbar, dass wir so unterschiedlich begabte Menschen in unserer Gemeinde haben: die einen können super kochen, die anderen Wasserleitungen legen und die nächsten sind super Maler. So könnte ich die Reihe lange fortsetzen! Es begeistert mich, dass Gott uns so unterschiedlich gemacht hat und jeden von uns mit seinen Begabungen gebrauchen möchte und gebraucht.
Im nächsten Jahr geht es weiter mit der Cafeteria. Da ist noch einiges zu tun.

Steffi Neumann & Team

Kontakt // Cafeteria-Team
stefanie.neumann@bs-friedenskirche.de

Thorstens Buchtipps

Gottesbild

Heute stelle ich euch gleich drei Bücher vor, bei denen es darum geht, ein realistisches und biblisches Gottesbild zu bekommen.
Die Autoren haben das Anliegen, dem Leser Einblicke in das Wesen Gottes zu geben.
So findet man schon auf dem Klappentext von „Das Wesen Gottes“ den Hinweis, dass man ohne die Ehrfurcht von Gottes Majestät zu einer fehlerhaften und unangemessene Gotteserkenntnis gelangt. So schreibt Tozer: *„Es ist unbedingt notwendig, alle unangebrachten Vorstellungen über die Gottheit aus unserem Sinn zu verbannen und Gott so sein zu lassen, wie er wirklich ist.“*

Ebenso eindeutig schreibt Sproul in dem Buch „Die Heiligkeit Gottes“: *„Schon die kleinste Sünde ist Widerstand gegen die höchste Autorität. Sie ist Revolution. Sie ist Rebellion, mit der wir uns gegen den Einen auflehnen, dem wir alles, was wir sind und haben, verdanken. Sie ist eine Beleidigung seiner Heiligkeit“.*

In dem dritten Buch wird selbiges thematisiert. Anhand von Petrus beschreibt der Autor Richard Clinton, wie dieser sich Jesu Heiligkeit bereits bei seinem ersten Treffen bewusst wurde. In Lukas 5 erkannte Petrus, dass er – so formuliert es Clinton – auf Distanz gehen musste zu diesem Gott, dessen Gegenwart er nicht würdig war. *„Geh weg von mir, ich bin ein Sünder“*, sind seine Worte nach dem ersten gemeinsamen Fischfang mit Jesus.
Gänzlich anders verhielt er sich drei Jahre später (nachzulesen in Joh. 21). Da sprang eben dieser Petrus ins Wasser und schwamm auf Jesus zu, als er diesen am Ufer erblickte. *„Er wusste, dass es für einen Sünder keinen besseren Ort als die Gegenwart Jesu gibt.“*

Dieser Spannung zwischen Gottes Heiligkeit und seiner Barmherzigkeit müssen wir uns immer neu stellen.

Und so ermutigen uns diese Autoren, ein biblisch fundiertes Gottesbild zu haben und uns ggf. neu mit Gott und seinen Eigenschaften zu beschäftigen.
Tillmann Krüger hat am 22. Juni 2025 eine Predigt zum Thema „Das Wesen Gottes“ gehalten, die ich gerne empfehle.

Die Bücher sind zum Teil schon etwas älter, haben aber nichts an ihrer Aktualität verloren. Sollten sie nicht mehr lieferbar sein, so schau doch mal auf den gängigen Webseiten von gebrauchten Büchern. Hier werden oft noch die besten Literatur-Schätze zum günstigen Preis angeboten.

Thorsten Fenske

Neue Bänke für eine staatliche Schule

Großes Interesse bei der Einweihung der neuen Kirche in Lukumbo

Tansania-Reise im Oktober 2025

Wieder ist auf unserer Reise viel mehr passiert, als in diesem kurzen Artikel berichtet werden kann. Deshalb bieten wir am Mittwoch, dem 7. Januar um 19.30 Uhr im Kleinen Saal einen Tansania-Abend an, mit vielen interessanten Infos und Einblicken.

Die aktuelle Situation

Viele von euch haben bestimmt von den Unruhen in Tansania nach den diesjährigen Wahlen gehört. Wir selber haben es gesehen: überall nur die riesigen Plakate der einen, amtierenden Kandidatin – klotzige Wahlkampfspenden von Firmen, die sich natürlich Vorteile erhoffen. Gegenkandidaten gab es nicht, die waren nämlich vor der „Wahl“ weggesperrt worden.

Die Gewalt brach vier Tage nach unserer Abreise aus Tansania los. Tausende gingen auf die Straße, und die Polizei ging mit absurder Härte gegen die Menschen vor – es gab ungefähr tausend Todesopfer und unzählige Verletzte.

Einer der Lehrer aus Kilwa, der auch bei der Reisegruppe in Braunschweig dabei war, beschreibt es so:

„Ich habe die Konsequenzen der Proteste gespürt, als mein jüngerer Bruder Alex von der Polizei verhaftet wurde während er sich im Badezimmer seines Hauses duschte. Zum Glück haben sie ihn nicht eingesperrt. Sie haben ihn nur ungefähr sechs Stunden durch den Ort geschleift und ihn dann einfach irgendwo auf der Straße zurückgelassen. Er hat ein paar Wunden und Abschürfungen, die heilen jetzt aber – und ich bin Gott so dankbar, dass er freigekommen ist.“

Gebetsanliegen

Unser Gebet ist, dass jetzt keine Spirale von Radikalisierung in Gang gesetzt wird, deren Opfer immer die Gemeinde Jesu Christi ist, die sich nicht daran beteiligen mag.

Wir wollen unsere Geschwister in Tansania gerade in dieser politischen Situation weiter unterstützen.

Neue offene Türen

Auf unserer Reise haben sich verschiedene neue Türen aufgetan. Zum einen ist da das Hospital in Mbesa. Mbesa ist der Ort, in dem unser Ehepaar Warth für viele Jahre tätig war. Das Hospital wurde in den 1950er Jahren gebaut und ist mittlerweile renovierungsbedürftig. Benötigt wird zum Beispiel ein neues Labor.

Die Genehmigung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für die Anschaffung von Möbeln für das Röntgenhaus haben wir schon bekommen, worüber wir uns sehr freuen!

Augenarzt mit Vision

Und wir haben Dr. Karlenza kennengelernt. Dr. Karlenza ist ein tansanischer Augenarzt, der im Süden Tansanias Touren macht, um in den OP-Sälen von privaten Kliniken Augen-OPs durchzuführen.

Im Süden Tansanias gibt es kaum Augenärzte, und gar keine Augen-OPs. Hilfsorganisationen, wie die Christoffel-Blindenmission, sind nur

Die Schüler freuen sich an den mitgebrachten Lollies

Nach 6 Stunden Gottesdienst endlich Essen

ganz im Norden Tansanias aktiv. Wer im Süden Grauen Star hat und arm ist, der ist einfach blind. Auch hier können wir vielleicht helfen, denn Dr. Karlenza braucht dringend neues medizinisches Gerät.

Die Kirche als Symbol für Annahme

Ein besonderes Highlight war der Besuch in Lukumbo, wo wir die neue Kirche einweihen konnten. Der Bau dieser Kirche wurde durch großzügige private Spenden aus unserer Gemeinde möglich. Wir waren bei der Eröffnung der Kirche dabei und haben erlebt, wie Gott die Herzen in „unserem“ Lukumbo öffnet. Ganz viele Muslime waren dabei – darunter viele Mitglieder der Regierungspartei, obwohl sie eigentlich alle bei der Wahlversammlung im Nachbardorf sein sollten und die Regierung extra Wagen geschickt hatte, um sie abzuholen. Alle würdigen die Kirche, weil sie ein Symbol für Annahme und Zuwendung ist.

Wir sind sehr froh, dass wir helfen können, Gottes Reich zu bauen. Dass wir helfen dürfen, Boten des Friedens zu sein. Unser Herr Jesus ist das Licht der Welt – und niemand und nichts kann dieses Licht auslöschen.

Renate Meyer

Oft reichen einfache Hilfsmittel

Augenarzt Dr. Karlenza

Kontakt //Amani gUG
Projekte in Tansania
r.gerlach@amaniweb.de
https://amaniweb.de

Spenden für diese Arbeit:
Bitte auf das Gemeindekonto mit dem Hinweis „Amani“:
IBAN: DE47 5009 2100 0000 0039 05
Spendenquittung ab Beträgen über 10€ erhältlich

Immer am Puls der Gemeinde

Kerstin Bettenhausen und Gerhard Nemitz

Dienen im Hintergrund
Unter dieser Rubrik stellt Quarterly Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die selbst kaum öffentlich in Erscheinung treten, deren Beitrag aber für die Gemeinde von großer Bedeutung ist.

Links außen – das ist ihr Platz. In jeder Mitgliederversammlung fallen zwei Personen auf, die eifrig in ihre Laptops schreiben: Kerstin und Gerhard, Schriftführerin und Schriftführer der Gemeinde.

Manch einer mag sich fragen, wie die beiden das Gesagte so schnell richtig und vollständig erfassen können. Ihnen hilft dabei die schon im Vorfeld bekannte Tagesordnung und dass die Themen meist schon in der Gemeindeleitung vorbesprochen wurden. Kerstin: *„Wir teilen uns die Tagesordnungspunkte auf und halten das Gesagte stichpunktartig auf dem Rechner fest.“* Später formuliert dann jeder „seine“ TOP aus, bevor sie zu einem Gesamtprotokoll zusammengefügt und Korrektur gelesen werden. Je nach Dauer und Umfang einer Versammlung bedeutet das für die Protokollanten ungefähr drei Stunden Arbeit.

Das Erstellen von Protokollen der Mitgliederversammlungen ist jedoch nicht die einzige Aufgabe von Gerhard und seiner Stellvertreterin. Einmal im Monat trifft sich die Gemeindeleitung zu einer Sitzung, die ebenfalls von den beiden protokolliert wird, so wie auch die mehrtägige jährliche GL-Klausur. Dazu wurden sie satzungsgemäß in die Gemeindeleitung „kooptiert“, allerdings ohne Stimmrecht.

Gerhard erinnert sich an seine Anfänge als Schriftführer: *„Zu Zeiten von Werner Kodoll – die Älteren werden sich gern an ihn erinnern – wurden die Aufgaben in der GL verteilt. Ich habe das Protokollschreiben gern übernommen, da ich aus SMD-Zeiten schon etwas Erfahrung damit hatte. Die Arbeit macht mir viel Freude, weil man am Puls der Gemeinde ist und auch ein Stück Gemeindegeschichte festhält.“*

Gerhard ist – mit achtjähriger Unterbrechung – seit 1992 Schriftführer. Kerstin hat im August 2025 Jutta Nemitz abgelöst, die viele Jahre zusammen mit ihrem Mann die Gemeindeprotokolle verfasst hat.

Und wie kommt man zu solch einer Aufgabe? Kerstin: *„Ich war offen für neue Aufgaben in der Gemeinde. Meine persönlichen Fähigkeiten liegen im Bereich der Organisation und Strukturierung. Daher hatte ich schnell ein Ja auf die Anfrage.“*

Steht ein Protokoll erst einmal, wird es versandt: GL-Protokolle an die Gemeindeleitungsmitglieder, Protokolle der Mitgliederversammlung immerhin an rund 900 E-Mail-Adressen. Die Pflege letzterer und die ordnungsgemäße Archivierung der Protokolle gehört natürlich auch dazu.

Als Gemeindemitglieder können wir unsere Schriftführer unterstützen, indem wir bei Wortbeiträgen in der Mitgliederversammlung deutlich unsere Namen nennen und bei Änderung einer E-Mail-Adresse die neue dem Gemeindebüro mitteilen.

Dank des Einsatzes unserer Schriftführer bleibt das Gemeindeleben transparent und auch nach Jahren noch nachvollziehbar. Ein großer Dank für Eure Mühe!